KOK
Pflegekompetenz in der Onkologie

Kontaminationsrisiken bei der Pflege der Patienten während und nach der Chemotherapie

Wer übt Tätigkeiten mit Zytostatika aus ?

Tätigkeiten mit Zytostatika üben alle Beschäftigten aus, die Zytostatika herstellen, zubereiten, applizieren, handhaben, lagern, befördern, entsorgen und Reinigungsarbeiten in Zytostatikabereichen durchführen.

Welche Bechäftigungseinschränkungen gibt es?

- Werdende Mütter dürfen mit Zytostatika nicht beschäftigt werden. Jugendliche nur, wenn dies zur Erreichung des Ausbildungszieles erforderlich und ihr Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist.

Was ist über die berufliche Belastung bekannt?

Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt,

dass durch exakte Einhaltung der hygienischen und sicherheitstechnischen Schutzmaßnahmen eine Minimierung der Zytostatika- Kontaminationen erreicht werden kann.

Was ist bei der Unterrichtung der Beschäftigung, die Tätigkeiten mit Zytostatika durchführen, zu beachten?

- Betriebsanweisungen zu erstellen und zugänglich zu machen
- die Beschäftigten mindestens einmal jährlich mündlich und Arbeitsplatz bezogen über Gefährdungen, Verhaltensregeln und Schutzmaßnahmen zu unterweisen und allgemein arbeitsmedizinisch- toxikologisch zu beraten
- die Dekontamination von Mensch und Material einzuüben

Was ist bei der Anwendung von Zytostatika wichtig?

Durch die Applikation besteht die Gefahr einer weiträumigen Kontamination. Folgende Punkte sind zu beachten:

- Umgang und Applikation ausschließlich durch unterwiesene Mitarbeiter
- Handhabung von zytostatikahaltigen Lösungen, Tabletten, Salben und damit kontaminierten Materialien nur mit Schutzhandschuhen
- Lagerung und Transport getrennt von anderen Medikamenten
- Sichere Verbindungs- Überleitungssysteme verwenden

- Infusionsbesteck wegen Auslaufgefahr nur in stehende Behälter einstecken
- Infusionssysteme bevorzugen, welche die gesamte Applikationen einschließlich Entlüftung und Nachspülung in einem abgeschlossenen System ermöglichen
- Behandlungsstühle und Arbeitsflächen sind mit abwaschbaren Oberflächen zu verwenden
- Zytostatika- Abfallbehälter im Behandlungsraum aufstellen
- Infusionsbeutel und –system nicht trennen sondern gemeinsam entsorgen, also kein „Umstecken“ der Infusionssysteme
- Maßnahmen für eine mögliche Paravasation, d.h. das Austreten von Zytostatika bei intravenöser Applikation in das umliegende Gewebe, festlegen

Sind besondere Schutzmaßnahmen bei der Pflege von Patienten, die Zytostatika erhalten, erforderlich?

- Körperflüssigkeiten und Ausscheidungen dieser Patienten sind nicht als Gefahrenstoffe zu behandeln, da normalerweise die Zytostatikakonzentration unter 0,1% liegt.
- Bei der Pflege sollte trotzdem besonderer Wert auf hygienische Schutzmaßnahmen-z.B. das Tragen von Handschuhen gelegt werden
- Bei Hochdosistherapien, die überwiegend in ausgewählten onkologischen Zentren durchgeführt werden, sind die Schutzmaßnahmen für die Beschäftigten stets individuell festgelegt

Applikation von Zytostatika durch Pflegekräfte/ Handlungsempfehlung der KOK

- Autorin: Barbara Strohbücker November 2009
- KOK-Homepage

Auszüge aus der Handlungsempfehlung:

Als Eingangsvoraussetzung für die Durchführung von Zytostatika- und Antikörpertherapien empfiehlt die KOK mindestens 1 Jahr Berufserfahrung in der Onkologie.

Die Pflegefachkraft muss eine spezielle Schulung absolvieren, mit folgenden Inhalten: z.B.

- die Pflegefachkraft kennt verschiedene Applikationswege und Venenkathetersysteme und beherrscht die praktische Ausführung der Venenpunktion und i.v. Applikationen
- die Pflegefachkraft beherrscht den sicheren Umgang mit Zytostatika und Zytostatika haltigen Substanzen bzw. Materialien (Gefahren bei Kontaminationen, Schutzmaßnahmen, Vorgaben des Gesetzgebers und der Berufgenossenschaften)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Mail-Adresse: paradies-kok@web.de